



## PRESSEMITTEILUNG 13/2011

Datum  
Berlin, den  
21.09.2011

### Abschlussbesprechung zur RVR

**Berlin, 21.09.2011** Am 05. Oktober 2011 findet in Creuzburg auf dem Werksgelände der Firma Pollmeier die Abschlussdiskussion zur Formulierung der Sortierkriterien der Buche, an der die Arbeitsgruppenmitglieder zur Erarbeitung der Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel (RVR) der Holz- und Forstseite teilnehmen, statt. Bereits eine Woche später schließen sich abschließende Beratungen zur RVR in Kassel an.

„Der Prozess zur Fertigstellung der RVR befindet sich auf der Zielgeraden“, so Klaus Jänich, Leiter der Arbeitsgruppe. Die Arbeitsgruppenmitglieder, die in der fast vier Jahre dauernden Entwicklung mehrfach gewechselt haben, tragen eine große Verantwortung für die Forst- und Holzbranche.

Die RVR enthält gemeinsame Bestimmungen der Forst- und Holzwirtschaft, welche die Vermessung und Sortierung von Rohholz regeln. Die Rahmenvorgaben der RVR haben prinzipiell Gültigkeit für die Werks- und die Waldvermessung. Alle Arbeitsgruppenmitglieder haben bisher großen Wert darauf gelegt, die Lieferanten und Kunden von Rundholz nicht in kleine, mittlere und große zu unterteilen. Von daher ist allen Mitwirkenden des bisherigen Prozesses klar, dass die Grenzwerte in den Sortiertabellen für alle Marktteilnehmer die umfassende Grundlage für die Qualitätssortierung von Stammholz sein sollen.

Spezielle Regelungen zur Werksvermessung, insbesondere zu den Vermessungsverfahren und zur Abwicklung im Werk, sind in der zwischen den Verbänden der Forst- und Holzwirtschaft abgeschlossenen und seit dem Jahr 2005 in der Praxis etablierten „Rahmenvereinbarung für die Werksvermessung von Stammholz“ enthalten. Den dortigen Überbau bildete bisher die Forst-HKS, die nun durch die neue RVR abgelöst werden wird.

#### Zusatzinformation:

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) gibt der Forstwirtschaft eine Stimme. Er ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Nachhaltige Forstwirtschaft bedeutet für den DFWR, dass Pflege und Bewirtschaftung der Wälder im Interesse ihres gesunden, stabilen und

leistungsfähigen Zustandes, ihrer Multifunktionalität durch Nutzung, Schutz und Erholung und im Interesse der Landeskultur und des Umweltschutzes erfolgen – in der Gegenwart und in der Zukunft. Dies ist die Basis für rund 2 Millionen Waldbesitzer in Deutschland, die eine Waldfläche von 11,1 Millionen Hektar – das sind rund 31 % des Bundesgebietes – bewirtschaften. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite [www.dfwr.de](http://www.dfwr.de).

Kontakt:  
Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.  
Komm. Geschäftsführerin Frauke Koch  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin

Tel.           030-31904 560  
Fax            030-31904 564  
E-Mail        [info@dfwr.de](mailto:info@dfwr.de)